

Saurierfährtenstein

Der Felsen bezeugt eindrucksvoll das Vorhandensein von Leben in unserer Gegend vor ca. 200 Mill. Jahren. Damals, im erdgeschichtlichen Zeitabschnitt des Buntsandsteins, bestand Mittel- und Süddeutschland aus einem halbwüstenähnlichen Flachland durchzogen von Flüssen, die aus einem Gebirge im Süden kommend ihre sandige Fracht in einem mitteleuropäischen Trog abgelagerten. Dieser Trog ist das Germanische Becken. In ihm und an seinen Rändern lebte eine artenarme und individuenreiche Flora und Fauna. Auf Gesteinsblöcken vom Buntsandstein bei Kilsheim sind Fährtenabdrücke von Tieren versteinert erhalten geblieben. Lange Zeit ist der Fährtenherzeuger anonym geblieben, da keine Skelettreste gefunden wurden. Wegen der Ähnlichkeit der Fußabdrücke mit einer menschlichen Hand wurden sie Chirotherium- oder Handtierfährten genannt. Sie stammen von sogenannten Scheinkrokodilen, vierfüßig oder zweibeinig auf den Hintergliedmaßen laufenden, landlebenden Reptilien. Sie gehören zu den Vorfahren der Dinosaurier. Es waren räuberisch lebende Saurier von 3 - 4 m Körpergröße. Die Fährtenplatte an der Bronnbacher Straße zeigt mehrere sich überkreuzende Fährten als Lebensspuren dieser Saurier, die damals in unserer Gegend vorkamen. Weitere Fährtenplatten von hier befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Im Rittersaal des Schlosses (Stadtverwaltung) befindet sich eine Schwimmspur, ein Fährtenabdruck den ein Saurier beim Schwimmen im flachen Wasser hinterlassen hat.

Quelle: Begleitheft zum Geolog.-naturkundl. Wanderweg



Fährtenstein am Parkplatz der Bronnbacher Straße



Chirotheriumfährtenabdruck aus Kilsheim
befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart



Schwimmspur
befindet sich im Schloß (Rittersaal)